# Faszination

Man mag ja von diesen „Sing mir dies – Sing mir das"-Shows und den dazugehörigen Talentshows, die so über den Bildschirm flimmern, halten, was man mag.

Was mich gerade eben aus meinem FlimmerEinerlei heraus riss, während ich die Show „Sing mir meinen Song" auf VOX ansah, war die spürbare Faszination der Künstler für Musik. Für das Handwerk, das sie seit vielen Jahren ausüben und den Respekt gegenüber denen, die in dieser Branche über die Jahre sich als herausragend zeigten.

Ich kann spüren, dass für diese Menschen die Musik ihr Material ist, das sie zu greifen wissen. Von ihm fasziniert sind.

Und, weil sie Musik für sich begriffen haben, sind sie dazu in der Lage Musik mit ihrer Stimme wie ein Stück Ton zu kneten, sie zu formen und ihr Leben einzuhauchen auf ihre eigene individuelle Art und Weise.

So, wie dies gerade Herr Mutzke macht mit dem Song „Me and Mrs Jones".

Es ist faszinierend. Den Atem raubend.

Es ist die pure Freude über Menschen, die fähig sind, Musik zu erschaffen, die ein Gefühl unsagbar treffend transportiert. Sie versetzen uns damit in die Lage, dieses Gefühl immer und immer wieder wiederholen zu können. Eine emotionale Konservendose.

Es ist generell faszinierend, dass Menschen dazu fähig sind in ihrem Geist etwas zu kreieren, es umzusetzen und in eine Kompatibilität zu gießen, die Massen von Menschen verstehen. Und darüber hinaus, wie das in der Mode oftmals der Fall ist, diese nachahmen, um teil zu haben. Ein Teil zu werden von dieser Idee.

Und das alles in einer Zeit, wo via Fernsehen oder Internet innerhalb von einer Millisekunde solche Geburten mit Millionen von Menschen geteilt werden können.

Es ist eine Revolution! Gleich der des Buchdrucks.